

Wilhelm Busch (1832-1908)

## Der Wiedergänger

Es fand der geizige Bauer Kniep  
Im Grabe keine Ruhe.  
Die Sehnsucht nach dem Gelde trieb  
Ihn wieder zu seiner Truhe.

5

Die Erben wollten diesen Gast  
Im Haus durchaus nicht haben,  
Weil ihnen der Verkehr verhaßt  
Mit einem, der schon begraben.

10

Sie dachten, vor Drudenfuß und Kreuz  
Ergebenst verschwinden sollt' er.  
Er aber vollführte seinerseits  
Nur um so mehr Gepolter.

15

Zum Glück kam gerade zugereist  
Ein Meister, der vieles erkundet.  
Der hat gar schlaue bösen Geist  
In einem Faß verspundet.

20

Man fuhr es bequem, als wär' es leer,  
Bis an ein fließend Gewässer.  
Da plötzlich macht sich Kniep so schwer  
Wie zehn gefüllte Fässer.

25

Gottlieb, der Kutscher, wundert sich.  
Nach rückwärts blickt er schnelle.  
Wumm, knallt der Spund. Der Geist entwich  
Und spukt an der alten Stelle.

30

Wie sonst besucht er jede Nacht  
Die eisenbeschlagene Kiste  
Und rumpelt, hustet, niest und lacht,  
Als ob er von nichts was wüßte.

35

Kein Mittel erwies sich als probat.  
Der Geist ward nur erboster.  
Man trug, es blieb kein anderer Rat,  
Den Kasten zum nächsten Kloster.

40 Der Pförtner sprach: »Willkommen im Stift

Und herzlich guten Morgen!  
Was Geld und böse Geister betrifft,  
Das wollen wir schon besorgen.«

(194 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/wbusch/zuguterl/chap096.html>